

## Katharina Lewonig Hinkeln – Malerei

---

Für ihre farblich abgewogene, zugleich lebhaft Malerei schöpft die Künstlerin aus der sie umgebenden



aus der Serie „Hinkelbilder“ – #02 2015,  
Acryl auf Leinwand, 90 x 110

äußeren Welt, aber auch ihrer Befindlichkeit und ihren Erinnerungen. Ihre Arbeiten – Malerei wie Grafik – zeigen eine abstrahierte Formensprache, die den Betrachter zugleich zu vielfältigen Assoziationen anregt. In diesen Kontext ordnet sich auch die kommende Ausstellung in der Sächsischen Landesärztekammer ein, die den Titel „Hinkeln“ trägt. Wer die Bilder betrachtet, dem werden Viereckanordnungen auffallen, die an Spiele aus der Kinderzeit erinnern. Das, was hier „Hinkeln“ heißt – so sagte man wohl in der Hochbörde, wo Katharina Lewonig (Jahrgang 1954) aufwuchs –, nennt man hierzulande „Huppekästchen“. Die Adaption dieser einst auf die Straße respektive den Fußweg mit Kreide gezeichneten Figuration, in die man punktgenau hüpfen musste, gibt nun in unterschiedlichen Farbnuancen und Variationen, einzeln oder in Überlagerungen einer Bildreihe Lewonigs Struktur.

Ihr Rüstzeug erhielt die Künstlerin an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, wo sie zunächst Theatermalerei (1974 – 1977) und später Bühnen- und Kostümbild studierte (1981 – 1986). In den darauf folgenden Jahren war sie freiberuflich als Bühnenbildnerin, ebenso aber als

Malerin tätig. Sie erhielt Aufträge von verschiedenen Theatern, darunter in Dresden, und wirkte zudem an baugebundenen Projekten. Nach 1989 arbeitete sie mit verschiedenen freien Theaterinitiativen wie dem Dresdner Stadt-Theater Fassungslos zusammen und schuf für Theatertreffen, etwa in Greiz und Gera, Installationen im Freiraum. Seit dem Jahr 2000 erhielt sie wiederholt Lehraufträge, darunter an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, wo sie seit 2004 als Künstlerische Mitarbeiterin wirkt. Katharina Lewonig erhielt verschiedene Arbeitsstipendien, etwa für Grafik, darunter an der Litografika Akademin Tidaholm (Schweden), sowie 1999 den Förderpreis des Landes Thüringen. Ihre Arbeiten waren im In- und Ausland zu sehen.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

**Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer, 28. April bis 10. Juli 2016, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage 28. April 2016, 19.30 Uhr**